

Sechster  
Jahresbericht  
des  
Herzoglichen Karls-Realgymnasiums  
und der  
Vorschule des Carolinums  
zu  
Bernburg  
für das  
Schuljahr 1887—88.

Herausgegeben  
von dem Direktor beider Anstalten  
Prof. Dr. E. Hutt.



Inhalt:

- Schulnachrichten: a) über das Realgymnasium, von dem Direktor;  
b) über die Vorschule, von dem Inspektor derselben.

1888.

H. Meyer's Buchdruckerei, Bernburg.

1888. Progr. Nr. 639.

qbe  
93

104,13



# I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.								Summa.
	I	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	
Religion	2	2		2	2	2	2	3	15
Deutsch	3	3		3	3	2	2	3	19
Lateinisch	5	5		6	6	9	9	9	49
Französisch	4	4	4	4	4	5	4	—	29
Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—	17
Geschichte	3	2		2	2	2	1	1	13
Geographie	—	1		2	2	2	2	2	11
Mathematik	5	5	5	5	5	2	1	—	28
Rechnen	—	—	—	—	—	2	3	4	9
Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen	2	2		2	2	2	2	2	14
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Turnen	1		1	1		2	2	2	9
Gesang*	1		1	1		2	2	2	7
<b>Summa:</b>	36	36	36	36	36	34	34	32	249

\*) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV — I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen fakultativ.

## 2. Uebersicht über die Verteilung der Lektionen unter die Lehrer.

Lehrer.	Ord.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zusammen.
Direktor Prof. Dr. Gutt.	I	5 Math.	5 Math.							10
1. Oberlehrer Köhler.	II	2 Relig. 3 Deutsch.	2 Relig. 3 Deutsch 5 Latein		2 Relig.	2 Relig.				19
2. Oberlehrer Pauli.		5 Latein			4 Franz. 4 Engl.	4 Engl.				17
3. Oberlehrer Genfick.		3 Gesch. u. Geogr.	2 Geschichte 1 Geographie		6 Lat. 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.					19
4. Oberlehrer Dr. Kloß.	IIIa	2 Chemie	2 Chem.	2 Mathfsch.	5 Math. 2 Mathfsch.	5 Math. 2 Mathfsch.				20
5. Ord.-L. Dr. Raumann.	IIIb					6 Latein. 2 Gesch. 2 Geogr.	9 Latein 2 Deutsch			21
6. Ord.-L. Dr. Schellert.	V							9 Latein		9
7. Ord.-L. Dr. Zuhl.	VI					4 Franz.	5 Franz.		9 Latein 3 Deutsch	21
8. Ord.-L. Dr. Regel.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.						21
9. Ord.-L. Oberbeck.		3 Phyl.	3 Phyl.	5 Math. 3 Phyl.				4 Franz. 2 Geogr.		20
10. Wissensch. Hilfslehrer Salzmann.						3 Deutsch	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Deutsch 1 Gesch.		10
11. Hofmaler Reinhard.		2 Zeichn.	2 Zeichn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		12
12. Inspektor Hottelmann.	IV						2 Relig. 2 Math. 2 Rechn. 2 Mathfsch.	3 Rechn. 1 geometr. Zeichnen 2 Mathfsch.		14
13. Chordirekt. Illmer.		1 Gesang		1 Gesang		1 Gesang		2 Relig. 2 Gesang.	4 Rechn. 2 Geogr. 1 Gesch. 2 Mathfsch. 2 Gesang	18
14. Vorsch.-L. Kennecke.								2 Schreib.	3 Relig. 2 Schreib.	7
15. Vorsch.-L. Laute.		1 Turnen		1 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		7
16. Vorsch.-L. Günther.									2 Zeichn. 2 Turnen	4
		36	36	36	36	36	34	34	32	

### 3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Penja.

#### Prima. Ordinarius: Direktor Gutt.

##### Zweijähriger Lehrgang.

**Religion:** 2 St. S. Ausgewählte Kapitel der Kirchengeschichte der vorreformatorischen Zeit. Einleitung in die Schriften des Vademecum. Luther's Thesen, Von der Freiheit eines Christenmenschen. W. Römerbrief. Ueberblick über das System der Dogmatik. Wiederholungen. (Vademecum; Noack, Hilfsbuch). — Köhler.

**Deutsch:** 3 St. S. Sendschreiben vom Dolmetschen. Göthe's Tasso. W. Wallenstein. Abschnitte aus „Wahrheit und Dichtung“. Privatlektüre: Antigone. Göthefche Dramen. Uebersicht über die Literaturgeschichte der zweiten Blütezeit. 2 St. In beiden Semestern: freie Vorträge nach methodischer Anleitung. 1 St. (Jonas, Musterstücke). Aufsätze:

S. 1) Wie rechtfertigt Luther in seinem Sermon vom Dolmetschen das „sola fido“?

2) Eile mit Weite.

3) Wie kommt es, daß uns der Graf Leicester in Schillers „Maria Stuart“ so verabscheuungswürdig erscheint?

4) Der Konflikt zwischen Tasso und Antonio in Göthe's Schauspiel. (Klassenaußatz).

W. 5) Inwiefern kann Wallenstein's Lager als Exposition der ganzen Trilogie angesehen werden?

6) Wie weit fanden die Worte Attinghausens: „Das Alte fällt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen“ Anwendung auf das Zeitalter der Reformation?

7) Durch welche Gründe bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein zu dem entscheidenden Schritt?

8) Ist die Sophokleische Antigone ein wahrhaft tragischer Charakter? (Klassenarbeit).

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1888:

Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. — Köhler.

**Latin:** 5. St. Wiederholung der Grammatik. Uebersetzen aus Sappho II. 1 St. S. Cicero, Pro rege Deiotaro, Pro Ligario. 4 St. W. Livius, lib. XXIII. 2 St. Römische Elegiker, hauptsächlich Ovid, Catull, Tibull. 2 St. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Uebersetzung aus dem Lateinischen. (Meiring-Sibert. Sappho II.). — Pauli.

**Französisch:** 4 St. Grammatische Wiederholungen. Wortbildung, Interpunktion, Verslehre. Uebersetzen aus dem Übungsbuch. 2 St. S. Mignet, Hist. de la rév. franç. W. Molière, L'Avare. 2 St. Vierzehntägig ein Extemporale resp. Exercitium. (Lücking, Grammatik; Probst, Übungsbuch, 2. Teil; Schmitz, Phrasologie.) Aufsätze:

S. 1) Causes de la révolution française. (D'après l'introduction de Mignet). 2) L'orage. 3) Prise de la Bastille. (D'après Mignet). (Klassenaußatz). W. 4) Alexandre le Grand et Charlemagne.

5) Les guerres médiques. (Klassenaußatz). 6) Elisabeth d'Angleterre.

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1888:

Conséquences des croisades pour l'Occident. — Regel.

**Englisch:** 3 St. Grammatik: Rektion der Zeitwörter. Verbindung der Verba und der Adjektiva mit Präpositionen. (§ 376—398). 1 St. S. Shakespeare, King Lear. W. Green, History of the english people. 2 St. Vierzehntägig ein Extemporale oder Exercitium. (Meffert, Grammatik und Übungsbuch). — Regel.

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Geschichte des Mittelalters. Wiederholungen. Vierzehntägig 1 Stunde. Geographie zur Wiederholung der früheren Pensä. (Herbst, Histor. Hilfsbuch). — Genicks.

**Mathematik:** 5 St. S. Algebraische Analysis einschließl. der Gleichungen 3 Gr. 3 St. Geometrische Uebungen. Maxima und Minima. 2 St. W. Synthetische Geometrie. 3 St. Kombinationslehre. Der binomische Lehrsatz mit Anwendungen. 2 St. Vier Arbeiten im Semester, darunter ein Klassenaufsatz. (Bardey, Aufgabensammlung).

Aufgaben für die Reiseprüfung zu Ostern 1888:

- 1) In welche Curve fallen die Mittelpunkte aller Kreise, die einen Halbkreis und den zugehörigen Durchmesser berühren?
- 2) Ein Würfel kann von seinem Mittelpunkte aus in sechs Pyramiden zerlegt werden, deren Grundflächen die Seiten des Würfels sind. In jede der Pyramiden lege man eine Berührungskugel und bestimme dann das Verhältnis der Summe der Rauminhalte und der Oberflächen derselben zu dem Rauminhalte und der Oberfläche desjenigen Kegels, dessen Grundfläche der einer Würfelfläche eingeschriebene Kreis und dessen Höhe gleich der Kante des Würfels ist.
- 3) Von einem Antiparallelogramm sind die kleineren der beiden parallelen Seiten und die beiden nicht parallelen Seiten, erstere gleich  $a$ , letztere gleich  $b$  gegeben. Welche Winkel müssen die Seiten mit einander bilden, damit der Flächeninhalt ein Maximum werde?
- 4) Wie viel dreiseitige körperliche Ecken und wie viel dreiseitige Pyramiden können durch 27 und wie viel durch  $n$  Ebenen im Raume, hinsichtlich deren weitere Bedingungen nicht gegeben sind, gebildet werden? — Gutt.

**Physik:** 3 St. S. Mathematische Geographie einschließl. der dazu erforderlichen Kenntnisse aus der sphär. Trigonometrie. W. Wärmelehre. Uebungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Zwei häusliche Arbeiten im Semester. (Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik.)

Aufgaben für die Reiseprüfung zu Ostern 1888:

- 1) In wie viel Gruppen, deren gleichnamige Platten mit einander verbunden sind, müssen 45 Bunsenelemente angeordnet werden, damit die Stromstärke ein Maximum werde, wenn der gesamte Leitungswiderstand  $L=18$ , die elektromotorische Kraft eines Elements  $e=800$ , und dessen innerer Widerstand  $w=10$  ist?
- 2) Mit welcher Anfangsgeschwindigkeit und unter welchem Elevationswinkel muß ein Geschöß im luftleeren Raume abgeschossen werden, welches eine Höhe von  $a$  m erreichen und in der  $n$ -fachen Entfernung der erlangten Höhe niederfallen soll? ( $a=800$  m,  $n=3$ ). — Oberbeck.

**Chemie:** 2 St. Die Leichtmetalle. Stöchiometrische Aufgaben. (Fischer, Leitfaden). — Kloß.

### Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Köhler.

Zweijähriger Lehrgang.

Im Französischen und Englischen, in der Mathematik und Physik sind II<sup>a</sup> und II<sup>b</sup> getrennt. Chemie wird nur in II<sup>a</sup>, Naturbeschreibung nur in II<sup>b</sup> gelehrt.

**Religion:** 2 St. S. Die Bücher des N. T. nach Entstehung und Inhalt. W. Lektüre der Briefe an die Philipper und Galater mit besonderer Berücksichtigung des dogmatischen Inhalts. Wiederholungen. (Bibel. Noack, Hilfsbuch). — Köhler.

**Deutsch:** 3 St. S. Schwierigere Gedichte von Schiller. Ausgewählte Stellen der Ilias. W. Jungfrau von Orleans. Prosalektüre aus „Jonas, Musterstücke“. Privatlektüre: Ilias. Schiller'sche Dramen. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung. 1 St. (Jonas, Musterstücke; Regeln und Wörterverzeichnis). Aufsätze:

- S. 1) Warum ist Schiller's Jungfrau von Orleans ein romantisches Drama?  
 2) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.  
 3) Hector's und Siegfried's Abschied von ihren Gattinnen.  
 4) Charakteristik des Polykrates nach Schiller's Ballade.  
 5) Worauf gründet sich die besondere Vorliebe des Deutschen für seinen Rhein? (Klassenarbeit).  
 W. 6) Ueber den Ausspruch des Pittakus, daß die Hälfte mehr sei als das Ganze?  
 7) Göthe's „Erlkönig“ und „Fischer.“  
 8) In welcher Weise führt der Chor der Kumeniden in Schiller's Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“ zur Entdeckung der Mörder?  
 9) Mit welchem Rechte darf man das neunzehnte Jahrhundert das eiserne nennen?  
 10) Wem Gott will rechte Günst erweisen, den scheidt er in die weite Welt. (Klassenarbeit). — Köhler.

**Latein:** 5 St. Grammatik. Wiederholungen. Uebersetzen aus Süpfle I. 1 St. Lektüre: S. Ovid, Fasti lib. I. mit Auswahl. 1 St. Cic. in Catil. Or. I., II., III. 3 St. W. Livius 1. XXI, 2te Hälfte. 2 St. Ovid, Fasti. Ausgewählte Stellen aus dem 2., 3. und 4. Buche. 2 St. Vierzehntägige Extemporalien resp. Exercitien. (Meiring-Siberti, Süpfle I.). — Köhler.

**Französisch:** 4 St. II<sup>a</sup>. Grammatik: Syntax (Infin., Partic.). Uebersetzen aus dem Übungsbuche. 2 St. Lektüre: S. Racine, Athalie. W. Villemain, Hist. de Cromwell. 2 St. Vierzehntägige Extemporalien, abwechselnd mit Exercitien.

II<sup>b</sup>. Syntax (Fürwörter, Rektion, Temp. u. Mod. der Zeitwörter). Uebersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Lektüre: S. Barante, Jeanne d'Arc. W. Scribe, Le verre d'eau. 2 St. Extemporalien wie in II<sup>a</sup>. (Knebel-Probst, Franz. Schulgrammatik., Probst, Übungsbuch. 2. T.). — Regel.

**Englisch:** 3 St. II<sup>a</sup>. Grammatik: Syntax (Verbum, Konjunkt., Präpos. § 214—375). Uebersetzen aus dem Übungsb. S. 2 St. W. 1 St. Lektüre: Macaulay, Lord Clive u. Warren Hastings. S. 1 St. W. 2 St. Vierzehntägige Extemporalien resp. Exercitien.

II<sup>b</sup>. Grammatik: Syntax. (Kasuslehre, Adjektiv, Pron., Zahlwort und Adverb. § 60—213). Uebersetzen a. d. Übungsbuche. S. 2 St. W. 1 St. Lektüre: Scott, Quentin Durward. S. 1 St. W. 2 St. Extemp. wie in II<sup>a</sup>. (Meffert, Grammatik und Übungsbuch). — Regel.

**Geschichte:** 2 St. Griechische Geschichte. Wiederholung des Mittelalters und der Neuzeit. (Herbst, Histor. Hilfsbuch). — Genfick.

**Geographie:** 1 St. Physische Geographie. Wiederholungen. (Seydlitz, Schulgeographie). — Genfick.

**Mathematik:** 5 St. II<sup>a</sup>. S. Trigonometrie. 3 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. 2 St. W. Stereometrie. 5 St. Drei häusliche, ein Klassenaußsatz im Semester. (Bardey, Aufgabensammlung). — Hutt. II<sup>b</sup>. S. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbek. 3 St. Logarithmen und Kreisrechnung. 2 St. W. Trigonometrie. 5 St. Vier häusliche, ein Klassenaußsatz im Semester. (Suhle, Arithmetik. Bardey, Aufgabensammlung). — Oberbeck.

**Physik:** 3 St. II<sup>a</sup>. und II<sup>b</sup>. S. Die Hauptgesetze der Mechanik in experimenteller Behandlung. W. Electricität. Lösung von Aufgaben. (Jochmann, Grundriß). — Oberbeck.

**Chemie:** 2 St. II<sup>a</sup>. Die Metalloide. Einfache stöchiometrische Aufgaben. (Fischer, Leitfaden). — Kloß.

**Naturbeschreibung:** 2 St. II<sup>b</sup>. S. Pflanzen-Anatomie und Physiologie. W. Krystallographie. Die wichtigsten Species der Mineralien. (Behrens, Botanik; Fischer, Leitfaden). — Kloß.

### Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kloß.

- Religion:** 2 St. S. Apostelgeschichte. W. Luther's Leben. Wiederholungen a. d. Katechismus und der Bibelfunde, einschließl. früher gelernter Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; das Neue Testament). — Köhler.
- Deutsch:** 3 St. Lesen, Erklären und Wiedergeben prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek, mit besonderer Berücksichtigung der Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Deklamation von Gedichten. Im Anschluß an die Lektüre der prosaischen Stücke Erläuterung der stilistischen Regeln. Disponierübungen. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. (Hopf & Paulsiek für III. Regeln u. Wörterverzeichnis). — Genßke.
- Latein:** 6 St. Wiederholung der Formen-, Kasus- und Moduslehre. Syntax, cap. 95—99; 102—105. Uebersetzen aus Sappho I. S. 3 St.; W. 2 St. Lektüre: S. Caesar, d. b. G. II und III, 3 St. W. Caesar, Fortsetzung. 2 St. Ovid, Met. I. v. 1—451. 2 St. Wöchentliche Extemporalien resp. Exercitien. (Meiring - Siberti, Lat. Schulgram.; Sappho I). — Genßke.
- Französisch:** 4 St. Syntax (Wortstellung, Artikel, Kasuslehre, Adjektiv). Uebersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Lektüre: Charles XII. 3. und 4. Buch. 2 St. Wöchentliche Extempor. resp. Exercitien. (Knebel - Probst, Franz. Schulgrammatik; Probst, Übungsbuch, 1. und 2. Teil). — Pauli.
- Englisch:** 4 St. Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax nach dem Elementarbuch. Der Artikel, Genus und Numerus des Substantivs. 2 St. Lektüre: Scott, Tales of a grandfather. 2 St. Wöchentliche Extemporalien resp. Exercitien. (Meffert's Elementarbuch, Grammatik und Übungsbuch). — Pauli.
- Geschichte:** 2 St. Geschichte der neueren Zeit bis 1871, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und der Hauptbegebenheiten der anhalt. Geschichte. (Andrae, Gesch. Leitfaden). — Genßke.
- Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Wiederholung der außerdeutschen europäischen Länder. (Seydlitz, Schulgeographie). — Genßke.
- Mathematik:** 5 St. S. Potenzen, Wurzeln, einschl. der Fundamente der imaginären Größen. W. Geometr. Analysis. Ähnlichkeitslehre. Monatlich eine Klassenarbeit. (Spieker, Geometrie; Suhle, Arithmetik; Bardey, Aufgabensammlung). — Kloß.
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Die Dicotyledonen. W. Insekten und niedere Tiere. (Behrens, Allg. Botanik; Zwick, Leitfaden). — Kloß.

### Unter-Tertia. Ordinarius: Dr. Raumann.

- Religion:** 2 St. Einführung in die Bücher des N. T.; Katechismus: Das 4. und 5. Hauptstück mit Luther's Erklärung. Sprüche und Lieder. Lektüre: S. Das Evangelium Matthäi; W. Psalmen und prophetische Stellen. Wiederholungen. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; D. N. Testament; Anhalt. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — Köhler.
- Deutsch:** 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Deklamation von Gedichten. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. Hopf und Paulsiek für III. (Wendt, Grundriß; Regeln und Wörterverzeichnis. — Salzmann.

- Latein:** 6 St. Syntax, cap. 91—94. 97—99. 101 und 103 mit Auswahl. Uebersetzen aus Süpfe I. 3 St. S. Grammat. Wiederholungen, 1 St. Lektüre: Caesar, d. b. G. IV. 2 St. W. Caesar, IV., Fortsetzung. 2 St. Ovid, Metam. 1 St. Wöchentliche Klassenarbeiten. (Meiring-Siberti, Lat. Schulgram.; Süpfe, 1). — Naumann.
- Französisch:** 4 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Unregelmäßige Verba. Uebersetzung zusammenhängender Stücke aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. 2 St. Lektüre: Michaud, Histoire des croisades I. 2 St. (Knebel-Probst, Franz. Schulgram., Probst, Übungsbuch I). — Zuhl.
- Englisch:** 4 St. Formenlehre mit Einschluß der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Diktate. Uebersetzen a. d. Übungsbuche. Wöchentliche Klassenarbeiten. (Meffert, Elementarbuch). — Paufl.
- Geschichte:** 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. (Andrae, Leitfaden). — Naumann.
- Geographie:** 2 St. Europa mit Ausschluß von Deutschland. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. (Kirchhoff, Schulgeographie). — Naumann.
- Mathematik:** 5 St. S. Arithmetik. Die vier Grundrechnungsarten in unbestimmten Zahlen. 4 St. W. Planimetrie bis zur Ähnlichkeitslehre. 4 St. S. u. W. Rechnen. 1 St. (Spieker, Geometrie; Suhle, Arithmetik; Bardey, Aufgabenammlung). — Kloß.
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Die Monokotyledonen. Einführung in die Diagrammatik. W. Die Säugetiere und Vögel in systematischer Behandlung. (Behrens, Botanik; Zwick, Leitfaden). — Kloß.

#### Quarta. Ordinarius: Inspektor Hottelmann.

- Religion:** 2 St. Ueberblick über die Geschichte d. N. T. (Schulz-Klix III und IV mit Auswahl). Geographie von Palästina. Einführung in die Bücher des N. T. Katechismus. Das dritte Hauptstück mit Luther's Erklärung. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch, D. Neue Testament, Inhalt. Spruchbuch, Schulgesangbuch). — Hottelmann.
- Deutsch:** 2 St. Fortsetzung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Wendt, § 102 bis zu Ende. In erpunctionslehre. Lesen und Erklären profaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek. Uebungen in der Wiedergabe des Inhalts derselben. Deklamation von Gedichten. Aufsätze erzählenden Inhalts. (Hopf u. Paulsiek für IV; Wendt, Grundriß; Regeln u. Wörterverzeichnis). — Naumann.
- Latein:** 9 St. Grammat. und darauf bezügliche Uebungen. Syntax, cap. 82—90. Uebersetzen a. Meurer II. 5 St. Wiederholung der Formenlehre. 1 St. Lektüre: Corn. Nep. (Aristides, Miltiades, Thrasybulus, Themistocles, Agesilaus, Hamilcar). 3 St. (Meiring-Siberti, Schulgram., Meurer, Lat. Leseb. II). — Naumann.
- Französisch:** 5 St. Wiederholung und Beendigung der regelmäßigen Formenlehre. Das verbe réfl. Die gebräuchlichsten unregelm. Zeitwörter. Uebersetzen a. d. Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten. (Probst, Prakt. Vorschule). — Zuhl.
- Geschichte:** 2 St. S. Griechische Geschichte mit Einschluß der zugehörigen Epizoden a. d. oriental. Geschichte bis zum Tode Alexanders. W. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. (Andrae, Leitfaden). — Salzmann.

- Geographie:** 2 St. Die außereuropäischen Erdteile. Wiederholungen a. d. phys. u. mathem. Geographie. (Kirchhoff, Schulgeographie). — Salzmann.
- Mathematik:** 2 St. Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen. (Spieker, Geometrie). — Hottelmann.
- Rechnen:** 2 St. Wiederholung der Dezimal- und gemeinen Brüche. Zusammengesetzte Regelbetri. (Buchenau, Aufgaben f. d. Rechenunterricht. Heft 4). — Hottelmann.
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. W. Reptilien, Amphibien, Fische. (Zwick, Leitfaden). — Hottelmann.

#### Quinta. Ordinarius: Dr. Schellert.

- Religion:** 2 St. Auswahl biblischer Geschichten a. d. N. T. Das Kirchenjahr. Katechismus: Zweites Hauptstück mit Luther's Erklärung. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Leseb.; Anhalt. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — Illmer.
- Deutsch:** 2 St. Fortsetzung der Lehre vom einfachen Satz. Lehre von dem zusammengesetzten Satz bis zu den Attributivsätzen (Wendt, § 72—102). Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesebüchern aus Hopf u. Paulsiek. Orthographische Übungen. Deklamation von Gedichten. Vierzehntägige Klassenarbeiten. (Hopf u. Paulsiek für V; Wendt, Grundriß; Regeln, Wörterverzeichnis). — Salzmann.
- Latein:** 9 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre. Das deponens. Unregelmäßige Formenlehre. Uebersetzen aus Meurer II. Vokabellernen. Wöchentliche Extemporalien resp. Exercitien. (Seyffert-Fries, Lat. Elementargram.; Meurer, Lat. Lesebuch. II). — Schellert.
- Französisch:** 4 St. Regelmäßige Formenlehre bis zur zweiten Konjugation einschließlich. Uebersetzen aus dem Lehrbuche, verbunden mit Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten. (Probst, Prakt. Vorschule). — Oberbeck.
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und Geschichte der Deutschen. — Salzmann.
- Geographie:** 2 St. Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland und Anhalt. (Daniel, Leitfaden). — Oberbeck.
- Geometrisches Zeichnen:** 1 St. Zeichnen einfacher geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel in stufenmäßiger Folge. (Köstler, Vorschule der Geometrie). — Hottelmann.
- Rechnen:** 3 St. Dezimalbrüche. Gemeine Brüche. Einfache Regelbetri und leichte Aufgaben aus der zusammengesetzten Regelbetri. (Buchenau, Aufgaben f. d. Rechenunterricht). Heft 3 und 4. — Hottelmann.
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Das Linne'sche System. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. W. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. (Zwick, Leitfaden). — Hottelmann.

#### Sexta. Ordinarius: Dr. Juhl.

- Religion:** 3 St. Auswahl biblischer Geschichten a. d. N. T.; die Festgeschichten des N. T.; Katechismus: Ueberblick über den Inhalt der fünf Hauptstücke. Das erste Hauptstück mit Luther's Erklärung. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; Anhalt. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — Kennecke.

- Deutsch:** 3 St. Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze bis zu den Bestimmungen der Verba und Substantiva. Wendt, § 1—71. Lesen und Nacherzählen einfacher Stücke aus Hopf und Paulsiek. Deklamation von Gedichten. Orthographische Diktate. Wöchentliche Klassenarbeiten. (Hopf und Paulsiek für VI; Wendt, Grundriß; Regeln und Wörterverzeichnis). — Zuhl.
- Latein:** 9 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausnahme der deponentia. Uebersetzen aus Meurer. I. Vokabellernen. Wöchentlich ein Extemporale resp. Exercitium. (Seyffert-Fries, Lat. Elementargrammatik; Meurer, Lat. Lesebuch. I.) — Zuhl.
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und Geschichte der Alten. — Illmer.
- Geographie:** 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Ueberblick über die außereuropäischen Erdteile. (Daniel, Leitfaden). — Illmer.
- Rechnen:** 4 St. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Erweiterung der dezimalen Schreibweise. Vermischte Aufgaben. Leichte Brüche. (Buchenau, Aufg. f. d. Rechenunterricht. Heft 2 und 3). — Illmer.
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen. Morphologische Grundbegriffe. W. Ueberblick über die Klassen des Tierreichs. (Zwick, Leitfaden). — Illmer.

## Technischer Unterricht.

### a. Turnen.

- Erste Stufe. Sexta.** 2 St. Freiübungen, Ordnungsübungen; Vorübungen an den Geräten, Kletterstange, Bock, Schwebebaum; Spiele. Dispensiert waren im S. 2, im W. 3 Schüler. — Günther.
- Zweite Stufe. Quinta.** 2 St. Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen. An Geräten treten hinzu: Das Schwungseil und der Barren. Spiele. Dispensiert: S. 1, W. 1 Schüler. — Taute.
- Dritte Stufe. Quarta.** 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. Zusammenfassen der Ordnungsübungen zu Reigen. An Geräten treten hinzu: Das Pferd und das Reck. Spiele. Dispensiert: S. 4, W. 2 Schüler. — Taute.
- Vierte Stufe: Unter- und Ober-Tertia.** 2 St., davon eine gemeinsam mit der fünften Stufe. Freiübungen, welche größere Kraft und Ausdauer erfordern. Ordnungsübungen (Reigen). Uebungen an allen Geräten. Spiele (Barlauf, Ballspiele). Dispensiert: S. III<sup>a</sup> 2, W. III<sup>a</sup> 1 Schüler. — Taute.
- Fünfte Stufe: Secunda und Prima.** 2 St., davon eine gemeinsam mit der vierten Stufe. Schwierigere Freiübungen. Wiederholung der Ordnungsübungen. An den Geräten: Zusammenfassung der Uebungen zu Reihen und Gruppen. Kürturnen. Die meisten Schüler dieser Stufe erhalten die für Vorturner erforderliche Ausbildung. Dispensiert: S. II 5, W. II 3 Schüler. — Taute.

### b. Gesang.

Für VI und V obligatorisch, für IV—I fakultativ, nach Maßgabe der näheren Bestimmungen.

- VI. 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Notenkenntnis. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Lieder Sammlung f. d. Schulen Anhalts). — Illmer.
- V. 2 St. Erweiterung des Tonsystems. Choräle. Zweistimmige Lieder. Einübung der Gesänge zu den Schulfeierlichkeiten. Dispensiert: 1 Schüler. (Lieder Sammlung f. d. Schulen Anhalts). — Illmer.
- IV.—I. 2 St., und zwar 1 St. für den vierstimmigen Chor, 1 St. für Sopran und Alt (IV—III<sup>a</sup>), 1 St. für Tenor und Baß (II und I). Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen. Dispensiert aus IV 5, aus III<sup>b</sup> 7, aus III<sup>a</sup> 4, aus II 6 Schüler. — Illmer.

### c. Zeichnen.

- VI. 2 St. Übungen im Freihandzeichnen. Die einfachsten geometrischen Gestalten. — Günther.
- V. 2 St. Freihandzeichnen krummlinig begrenzter Figuren. Vorbereitung auf die Zeichnung der Flachornamente. Dispensiert: 1 Schüler. — Reinhard.
- IV. 2 St. Flachornamente. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern. — Reinhard.
- III<sup>b</sup> 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern. Schattierübungen. Zeichnen nach einfachen Gypsmodellen. — Reinhard.
- III<sup>a</sup> 2 St. Zeichnen nach ornamentalen Gypsmodellen in Bleistift und schwarzer Kreide. Farbige Flachornamente. — Reinhardt.
- II<sup>b</sup> und II<sup>a</sup> 2 St. S. Zeichnen nach ornamentalen Gypsmodellen und nach Vorlagen. B. Gesetze der Centralperspektive. Anwendungen derselben. Dispensiert: 2 Schüler. — Reinhard.
- I. 2 St. S. Zeichnen nach Gypsmodellen. B. Schattenkonstruktion. Grundriß und Aufriß. Planzeichnen. Maschinenzeichnen. — Reinhard.

### d. Schreiben.

- VI. 2 St., V 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den Landesvorschriften. Takt schreiben. — Kennecke.

## 4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1887—88 an dem Realgymnasium gebraucht worden sind.

Religion.								
Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch . . . . .	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	—	—	—
Anhaltisches Spruchbuch . . . . .	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	—	—	—
Anhaltisches Schulgesangbuch . . . . .	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Noack, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht . .	—	—	—	—	—	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
N. Testament, einschl. der Psalmen . . . . .	—	—	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	—	—	—
Bibel . . . . .	—	—	—	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Krüger-Delius, Bademeccum a. Luth. Schriften	—	—	—	—	—	—	—	I
Deutsch.								
Hopf und Paulsief für VI, V, IV, III, resp. in Jonas, Musterstücke deutscher Prosa . . . . .	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	—	—	—
Wendt, Grundriß . . . . .	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	—	—	—	—
Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibg.	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I

<b>Lateinisch.</b>								
Meurer, Lat. Lesebuch I . . . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
„ „ „ II . . . . .	—	—	IV	—	—	—	—	—
Süpfle, Uebersetzungsbuch I . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	—
„ „ „ II . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	I
Seyffert-Fries, Lat. Elementar-Grammatik . . . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
Meiring-Siberti, Lat. Schulgrammatik . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
<b>Französisch.</b>								
Probst, Praktische Vorschule . . . . .	—	V	IV	—	—	—	—	—
Knebel-Probst, Franz. Schulgrammatik . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	—
Vücking, Grammatik . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	I
Probst, Übungsbuch I . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
„ „ „ II . . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	I
Schmitz, Phrasologie . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	I
<b>Englisch.</b>								
Meffert, Engl. Elementarbuch . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
„ „ „ Übungsbuch . . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	—
„ „ „ Grammatik . . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	I
<b>Geschichte.</b>								
Andrae, Geschichtlicher Leitfaden . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
Herbst, Historisches Hilfsbuch . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
<b>Geographie.</b>								
Daniel, Leitfaden . . . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
Kirchhoff, Schulgeographie . . . . .	—	—	IV	IIIb	—	—	—	—
Seidlitz, Schulgeographie . . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	I
Debes, Schulatlas in 33 Karten . . . . .	VI	V	IV	IIIb	—	—	—	—
Debes, Schulatlas für die Oberklassen . . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	I
<b>Mathematik und Rechnen.</b>								
Buchenau, Aufg. f. d. Rechenunterricht, Heft 2 . . . . .	VI	—	—	—	—	—	—	—
„ „ „ „ 3 . . . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
„ „ „ „ 4 . . . . .	—	V	IV	IIIb	—	—	—	—
Köstler, Vorschule der Geometrie . . . . .	—	V	—	—	—	—	—	—
Suhle, Arithmetik . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
Spieker, Geometrie, . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	—	—
Rambly, Stereometrie, . . . . .	—	—	—	—	—	—	IIa	—
Bardey, Aufgabensammlung, . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
August, Logarithmentafeln, . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I

Naturwissenschaften.								
Zwick, Naturgeschichtlicher Leitfaden . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
Behrens, Botanik, . . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	—	—
Fischer, Leitfaden f. Chemie u. Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
Zochmann, Grundriß der Physik . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
Singen.								
Liederammlung für die Schulen Anhalts . . . . .	VI	V						

Außerdem: Die für die Lektüre eines jeden Schuljahres bestimmten Schriftsteller und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches und ein französisches, für III<sup>a</sup> —I ein englisches Lexikon.

Empfohlen werden folgende Wörterbücher:

- 1) Heinichen, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.
- 2) Sachs, Franz. Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe.
- 3) Thieme, Englisches Wörterbuch.

Mit Rücksicht auf den Schaden, den die Benutzung lateinischer Special-Lexika für die Ausbildung der Schüler in dieser Sprache unzweifelhaft nach sich zieht, hat sich die Schule veranlaßt gesehen, die Benutzung derartiger Wörterbücher ganz zu verbieten. Wir ersuchen daher die Eltern und Pfleger unserer Schüler, uns in der Durchführung dieses Verbotes durch Beaufsichtigung, durch Einziehung der etwa noch vorhandenen Spezialwörterbücher und durch Beschaffung eines passenden Ersatzes zu unterstützen.

Die französische Grammatik von Lücking wird von Ostern 1888 ab auch in Prima durch diejenige von Knebel-Probst ersetzt.

Für den geographischen Unterricht empfehlen wir in den Klassen VI—III<sup>b</sup> den Schulatlas von Debes in 33 Karten, in den Klassen III<sup>a</sup> —I: Debes, Schulatlas für die Oberklassen.

Wir ersuchen die Eltern und Vormünder unserer Schüler aufs dringendste, ihren Söhnen und Pflinglingen keine anderen als neue, noch nicht gebrauchte Exemplare von Schulbüchern zu kaufen und sich bezüglich der Klassikerausgaben, Wörterbücher und Atlanten genau nach den Vorschriften der Schule zu richten.

## II. Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

13. März 1887. Es wird angeordnet, „daß von Ostern d. J. ab (incl.) jeder Abiturient eines diesseitigen Gymnasiums resp. Realgymnasiums für das bezügliche Reife- und Abgangszeugnis den hinsichtlich aller sonstiger Schulabgangszeugnisse vorgeschriebenen Betrag (1 M. 50 Pf.) an die Schulkasse zu entrichten hat.“

27. Mai. Die in dem preussischen Ministerial-Reskript v. 17. Juni 1886 (publiciert in dem Centralblatt für d. ges. Unt. Verw. i. Preußen, 1886, Juli-August-Heft, S. 469 f. f.) ent-

haltenen Bestimmungen über die „Ausflüge von Schülern höherer Lehranstalten unter der Führung von Lehrern“ werden in ihrem ganzen Umfange auf alle diesseitigen höheren Lehranstalten übertragen.

30. August. „Die bereits durch unsere Verf. v. 6. März 1883 anerkannte principielle Zulässigkeit, ausnahmsweise zu Michaelis, demnach inmitten des Schuljahres, einem für diesen Termin definitiv abgemeldeten Schüler durch Konferenzbeschluß die Reise zur Versetzung in die nächst höhere Klasse und hierdurch im Falle der Versetzung nach II<sup>a</sup> zugleich das Zeugnis der wissenschaftlichen Reise für den einjährig-freiwilligen Militärdienst zuerkennen, ist durch unsere Verf. v. 7. März d. J., betr. Regelung des Versetzungsverfahrens nicht aufgehoben.“ Eine solche Versetzung zu Michaelis ist jedoch nur zulässig, wenn der Schüler mindestens ein Jahr in der betr. Klasse gefesselt und nach der einstimmigen Ueberzeugung der beteiligten Lehrer die Reise zum Eintritt in einen neu beginnenden Kursus der nächst höheren Klasse erlangt hat, sodaß er thatsächlich als Schüler der Anstalt zu dem betr. Michaelis-Termine in die nächst höhere Klasse eintreten würde, wenn das Schuljahr nicht zu Ostern, sondern zu Michaelis seinen Anfang nähme. Die Bestimmung, daß Schüler, welche nach zweijährigem Aufenthalte in einer Klasse die Versetzungsreise nicht erlangt haben, die Anstalt verlassen müssen, wenn nicht ausnahmsweise besondere Umstände, etwa vorausgegangene längere Erkrankung, eine Fortsetzung des Schulbesuchs der Direktion gerechtfertigt erscheinen lassen, gilt auch für den Fall eines erfolglosen zweijährigen Besuches der Unter-Prima, gleichviel ob letztere von Ober-Prima räumlich getrennt ist oder nicht.

24. November. „Seitdem durch die Preussische Prüfungsordnung vom 27. Mai 1882 die Anfertigung eines englischen Aufsatzes bei der schriftlichen Abiturienten-Prüfung der dortigen Real-Gymnasien in Wegfall gekommen ist, haben auch in der Prima dieser Anstalten die englischen Aufsätze aufgehört, lehrplanmäßige Aufgaben zu sein.“ Dementsprechend wird für die diesseitigen Realgymnasien angeordnet, daß von der Anfertigung englischer Aufsätze in Prima Abstand zu nehmen sei.

29. November. Für die Papierzählung ist dem Rechenunterrichte der Schule fortan nur das Riez zu 1000 Bogen (mit Ausschluß sonstiger Maßbezeichnungen) zu Grunde zu legen. „Die Neu-Einführung von Rechenbüchern kann nur gestattet werden, wenn von ihnen auf die Papierzählung ausschließlich die vorgeschriebene Einheit angewandt ist. Bis Ostern 1890 sind alle Rechenbücher mit veralteter Papierzählung zu entfernen.“

6. Januar 1888. Ferienordnung für das Jahr 1888:

Osterferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 23. März.

Wiederbeginn desselben: Dienstag, den 10. April.

Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 18. Mai.

Wiederbeginn: Donnerstag, den 24. Mai.

Sommerferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 29. Juni.

Wiederbeginn: Dienstag, den 31. Juli.

Michaelisferien: Schluß des Unterrichts: Dienstag, den 2. Oktober.

Wiederbeginn: Donnerstag, den 18. Oktober.

Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 21. Dezember.

Wiederbeginn: Donnerstag, den 3. Januar 1889.

6. Januar 1888. Schüler und Schülerinnen, die nicht der evangelischen Kirche angehören, sollen zur Beteiligung an der religiösen Unterweisung ihrer Glaubensgemeinschaft angehalten werden.

### III. Chronik.

Das neue Schuljahr begann am 19. April 1887 mit einer gemeinsamen Andacht, an welche sich die feierliche Einführung der beiden neu eintretenden Real-Gymnasiallehrer, der Herren Dr. Regel\*) und Oberbeck\*\*), anschloß. Nachdem der Direktor die beiden Herren den Schülern vorgestellt und die letzteren zu Gehorsam und ehrerbietigem Betragen gegen dieselben verpflichtet hatte, fuhr er in seiner Ansprache folgendermaßen fort: „Sie aber, meine Herren, Sie werden diesen Gehorsam und diese Ehrerbietung vergelten, indem Sie Ihr ganzes Wissen und Ihre ganze Kraft zum Wohle der Schüler verwenden und denselben allezeit mit Achtung, Höflichkeit und Freundschaft entgegenkommen. Welches Ihre Pflichten als Staatsbürger sind, wird Ihnen an anderer Stelle gesagt werden, darüber giebt es geschriebene Gesetze. Wichtiger sind die ungeschriebenen Gesetze, die jeder ehrliebende Beamte in seinem Herzen trägt. Sie werden sich stets daran erinnern, daß Sie nicht nur dazu berufen sind, zu unterrichten, sondern auch zu erziehen. Man erzieht aber nicht gut mit Worten. Erziehen muß man durch sein Vorbild. Sie werden daher den Schülern allezeit ein Vorbild sein in unerschütterlicher, selbstloser Pflichttreue, in edler Gesinnung, in feiner Sitte und Lebensart. Bedenken Sie ferner, meine Herren, daß Sie an Ihrem Werke nicht allein arbeiten, sondern daß Sie gehalten sind, dasselbe in Gemeinschaft mit Ihren Kollegen zu einem guten Ende zu führen. Die Schule bedarf der nach einheitlichem Plane geregelten Thätigkeit sämtlicher Lehrer. Sie werden daher nicht nur den ausgesprochenen Anordnungen Ihrer Vorgesetzten gehoramen, sondern sich auch willig den Maßnahmen unterordnen, die das Lehrerkollegium in gemeinsamer Beratung für zweckmäßig erfindet. Sie werden daher auch alles thun, was den Frieden in diesem Kollegium fördert, alles vermeiden, was denselben stören kann, denn wer den Frieden stört, stellt sich selbst außerhalb der Gemeinschaft, in die er berufen ist. Sie aber, meine älteren Herren Kollegen, Sie verpflichte ich, die neu eintretenden beiden Herren mit Rat und That zu unterstützen und ihnen mit Freundschaft allerwegen entgegenzukommen.“ —

Nachdem darauf die beiden Herren durch den Unterzeichneten in ihr Amt eingewiesen und durch feierlichen Handschlag verpflichtet worden waren, wurde der Aktus durch einen Choral geschlossen.

\*) Heinrich Max Regel, geb. d. 26. Nov. 1856 auf Schloß Tenneberg bei Waltershausen in Sachsen-Koburg-Gotha, war zuerst Schüler der Erziehungsanstalt Schnepfenthal, darauf des Gymnasiums zu Gotha. Ostern 1876 erhielt er das Zeugnis der Reife, erledigte darauf seine Militärpflicht und studierte in Tübingen und, nach einem halbjährigen Aufenthalte in der französischen Schweiz, in Halle neuere Sprachen. Ebendasselbst wurde er am 9. Juni 1881 auf Grund seiner Abhandlung „Ueber George Chapman's Homerübersetzung“ zum Doktor promoviert. Am 10. März 1882 bestand er die Staatsprüfung. Sein Probejahr erledigte er von Ostern 1882 bis ebendahin 1883 an der Latina und an dem Pädagogium zu Halle, Ostern 1883 wurde er daselbst wissenschaftlicher Hilfslehrer und ging Ostern 1884 in derselben Eigenschaft an die Klosterschule zu Rosleben a/M. Ostern 1887 wurde er als ordentlicher Lehrer an dem hiesigen Realgymnasium angestellt. Im Druck ist von ihm eine Programmabhandlung erschienen: Lexikalisches zu George Chapman's Homerübersetzung.

\*\*) Hermann Oberbeck, geboren am 8. März 1860 zu Luckenwalde, genoß seinen ersten Unterricht auf der Höh. Bürgerschule zu Bitterbog und besuchte darauf das Gymnasium zu Brandenburg a/H., wo er Michaelis 1878 das Zeugnis der Reife erlangte. Er studierte darauf bis Ostern 1882 zu Berlin und Heidelberg Mathematik und Physik und bestand im Dezember 1883 zu Berlin das Examen pro fac. doc. Sein Probejahr leistete er an dem Viktoria-Gymnasium zu Potsdam ab, woselbst er von Ostern 1885 an als etatsmäßiger wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig war. Ostern 1887 wurde er als ordentlicher Lehrer an dem hiesigen Realgymnasium angestellt.

Am 29. April wurde der Geburtstag Seiner Hoheit des Herzogs in gewohnter Weise durch Gesänge und Deklamationen gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Köhler.

Das Sommerfest wurde am 15. Juni begangen. Die Schüler der Prima und Sekunda unternahmen unter Leitung des Direktors und mehrerer Lehrer einen Ausflug nach Wörlitz und Dessau, diejenigen der beiden Tertianen gingen über Gröna nach Plözkau, die Quartaner nach Rienburg, die Quintaner und Sextaner nach Gröna. Der prächtige Mittfommertag ließ alle Spaziergänge wohl gelingen.

Der Tag von Sedan wurde durch einen Schulaft gefeiert. Die Rede hielt der Oberprimaner Müller, und zwar über das Thema: Deutschland unter Führung der nördlichen Stämme.

Am 30. September wurde das Sommersemester geschlossen, am 14. Oktober das Wintersemester eröffnet. Die Ansprache des Unterzeichneten bezog sich das erste Mal auf Matth. 5, 37, bei der Eröffnung auf Eph. 4, 22—28.

Die gemeinsame Andacht am 29. Oktober wurde zu einer Vorseier des Reformationsfestes erweitert, bei welcher der Oberlehrer Dr. Klotz die Vorgeschichte der Reformation in kurzen Zügen entwickelte.

Den 19. November feierte die Anstalt im Anschluß an die Morgenandacht das Andenken ihrer Verstorbenen. Die Gedächtnisrede hielt der Unterzeichnete.

Am 3. Dezember wurde in der Turnhalle des Carolinums ein öffentliches Schauturnen abgehalten, an welchem sich die Schüler der Klassen V bis I beteiligten. An dem Abende desselben Tages vereinigten sich die Lehrer und Schüler mit ihren Familien zu einem Balle, der wohl allen Teilnehmern durch die Fröhlichkeit, die auf ihm herrschte, in angenehmster Erinnerung bleiben wird.

Der Nachmittag des 17. Januar wurde den Schülern zum Schlittschuhlaufen frei gegeben.

Im Laufe des Januar und Februar wurden zum Besten des Schüler-Unterstützungsfonds in der Aula des Carolinums durch den Unterzeichneten und durch die Herren Köhler, Genjick, Dr. Regel und Oberbeck fünf öffentliche Vorträge gehalten. Die Beteiligung des Publikums war eine sehr rege, so daß dem genannten Fonds eine erhebliche Summe überwiesen werden konnte.

Der Gesundheitszustand unter den Lehrern war im allgemeinen kein ungünstiger. Zwar die Hoffnung, daß Herr Dr. Schellert mit Beginn des Schuljahres sein Amt wieder in vollem Umfange übernehmen würde, hatte sich nicht erfüllt, doch war sein Augenleiden wenigstens soweit gehoben, daß er den lateinischen Unterricht in der Quinta erteilen konnte. In den übrigen Fächern wurde er durch Herrn Salzmann vertreten.

Kürzere Zeit fehlten wegen Krankheit der Direktor und die Herren Oberlehrer Köhler, Dr. Fuhl, Taute und Hofmaler Reinhard, auch wurde der letztere im Anschluß an die Sommerferien auf einige Tage beurlaubt, um sich von dem Leiden, das ihn während der Ferien befallen hatte, zu erholen. Herr Oberlehrer Pauli mußte eine Woche, Herr Dr. Raumann drei Wochen krankheitsshalber vertreten werden. Beurlaubt war zweimal für je einen Tag Herr Oberlehrer Köhler.

Anderer Unterbrechungen des Unterrichts wurden durch die Einberufung der Herren Pauli, Klotz und Hottelmann zum Schöffengericht, sowie durch die Heranziehung des Herrn Dr. Klotz zu Kontrollversammlungen herbeigeführt.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war ein günstiger, doch hatte die Anstalt den Verlust des Unter-Sekundaners Emil Meischner zu beklagen, der am 8. Mai 1887 einem langwierigen Leiden erlag und am 11. Mai unter Beteiligung sämtlicher Lehrer und Schüler zu Grabe getragen wurde. Es war ein stiller und bescheidener Jüngling, der seinen Eltern und Lehrern dankbar vergalt, was sie in Treue an ihm thaten.

Am 3. März fand unter dem Voritze des Herzoglichen Kommissarius, Herrn Ober-Schulrat Dr. Krüger, die Abiturientenprüfung statt. Sämtliche Examinanden wurden für reif erklärt.

Den 10. März vereinigten sich Lehrer und Schüler in der Aula des Carolinums zu einer Trauerfeier für Seine Majestät, den hochseligen Kaiser. Der Unterzeichnete gab den Gefühlen Ausdruck, welche die erschütternde Nachricht von dem Tode unseres großen und guten Herrschers in der Brust jedes Deutschen erregen mußte. Zum Schluß aber mahnte er die Schüler daran, sich allezeit dessen würdig zu zeigen, was ihr Kaiser auch für sie gethan, gearbeitet und gelitten hat.

Auch in diesem Jahre sind der Anstalt durch die wohlwollende Fürsorge der Herzoglichen Regierung erhebliche Mittel in außergewöhnlicher Weise zur Verfügung gestellt worden. Dieselben fanden hauptsächlich zur Vervollständigung der Lehrer- und Schülerbibliothek, sowie zu einer zweckmäßigen Einrichtung der dem physikalischen Unterrichte dienenden Zimmer ihre Verwendung.

Der Unterzeichnete will nicht unterlassen, für diese Zuwendungen auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt seinen wärmsten Dank auszusprechen.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### A. Uebersicht über die Frequenz und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1887—88.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887 . . . . .	2	6	2	12	20	35	42	36	27	182
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1887—88 . . . . .	2	—	1	3	4	8	10	2	2	32
3 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1887	4	1	7	14	21	22	24	21	23	137
3 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1887	—	—	—	1	—	6	1	2	5	15
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1887—88 . . . . .	4	3	7	17	23	34	35	33	32	188
5. Zugang im Sommer-Semester 1887 . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
6. Abgang im Sommer-Semester 1887 . . . . .	—	—	—	4	1	3	—	—	—	8
7 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1887 . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1887 . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	1	2	4
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1887—88 . . . . .	5	2	7	13	22	33	35	34	35	186
9. Zugang im Winter-Semester 1887—88 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Winter-Semester 1887—88 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1888 . . . . .	5	2	7	13	22	33	35	34	36	187
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	19,4	19,8	17,5	17,1	15,9	14,6	13,8	12,4	11	

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische	Katho- lische	Diffi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1) Am Anfange des Sommer-Semesters 1887.	174	3	—	11	120	68	24
2) Am Anfange des Winter-Semesters 1887/88.	172	3	—	11	118	68	23
3) Am 1. Februar 1888.	173	3	—	11	119	68	23

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1887: 10, Michaelis 1887 2 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen, Ostern 1887: 3, Michaelis 1887: 2 Schüler.

## C. Uebersicht über die Abiturienten.\*)

Laufende Nr.	Termin der Prüfung	Nummer	N a m e	Geburtsort	Alter und Con- fession	Auf dem Realgymnasium zu Prima		Stand und Wohnort des Vaters	Studium resp. künftiger Beruf
						Jahre	2		
1	Ostern 1887	1	Hermann Salzmann	Ballenstedt	20 $\frac{1}{4}$ J. evang.	4 $\frac{1}{2}$	2	Schneidermeister in Ballenstedt	Postfach
2	"	2	Alfred Wohlgebohren	Bernburg	19 J. evang.	9	2	Assessor a. D. Bernburg	Baufach
3	Ostern 1888	1	**) Walter Knaut	Unseburg bei Egeln	18 $\frac{3}{4}$ J. evang.	10	2	Grubendirektor zu Uellnig bei Förderstedt	Militär
4	"	2	**) Paul Müller	Nienburg a/S.	19 $\frac{1}{2}$ J. evang.	9	2	Kunst- und Handels- gärtner zu Nien- burg a/S. (verst.)	Postfach
5	"	3	Karl von Rosenberg	Basewalk	20 J. evang.	7	2	Oberst z. D. zu Bernburg	Militär
6	"	4	Karl Franz	Nicolausberg bei Göttingen	20 J. evang.	8 $\frac{1}{2}$	2	Gerichtsvollzieher zu Bernburg	Mathematik
7	"	5	Karl Sonnemann	Ballenstedt	20 J. evang.	3	2	Institutslehrer zu Ballenstedt	Militär

\*) Ueber die Abiturienten, welche am Schlusse des vorigen Schuljahres das Examen bestanden haben, konnte in dem 1887 veröffentlichten Programme nicht mehr Bericht erstattet werden.

\*\*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

## D. Uebersicht über die Namen der übrigen Schüler, welche vom Beginne bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

IIb : 1) Otto Köchy. 2) Leopold Kother. 3) Eduard Thorwest. Sie sind zu einem praktischen Berufe übergegangen.

IIIa : 4) Heinrich Grimmet, hat die niedere Forstlaufbahn eingeschlagen.

IIIb : 5) Hans Bacmeister, 6) Bodo Bacmeister, mit den Eltern nach Eisenach verzogen.  
7) Hermann Sommerlatte, nach Halle verzogen.

## V. Vermehrung des Lehrapparats.

### 1) Die Bibliothek,

verwaltet durch Herrn Dr. Regel Vermehrt wurde dieselbe durch folgende Werke:

#### a. Zeitschriften und Lieferungswerke:

Zarncke, Viter. Centralblatt; Kern, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen; Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher f. Philologie u. Pädagogik; Herrig's Archiv; Strack, Central-Organ; Centralblatt f. d. gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen; Fricke, Lehrproben; Krebs, Humboldt, Monatschrift f. d. gesamten Naturwissenschaften; Hoffmann, Zeitschrift f. mathem. und naturwissenschaftl. Unterricht; Poggendorff's Annalen nebst den Beiblättern; Petermann's Mitteilungen; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Berichte der chemischen Gesellschaft; Gretschel und Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Herzog, Real-Encyclopädie für protestantische Theologie und Kirche; Mushacke, Statistisches Jahrbuch; Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt; Reichsgesetzblatt; Anhaltischer Staats-Anzeiger; Hof- und Staats-Handbuch für das Herzogthum Anhalt.

#### b. Werke:

Duncker, Geschichte des Altertums; Schmid, Encyclopädie. 2. Aufl. VII—X; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. 22 Bände; Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik; Wiese-Kübler, Sammlung der Verordnungen u. 2. Abt.; Matthießen, Grundzüge der antiken und modernen Algebra; Balzer, Elemente der Mathematik; Reidt, Anleitung zum mathemat. Unterricht; Weinhold, Physikalische Demonstrationen; Klein, Himmelskunde; Schulze, Römische Elegiker, 7 Exempl.; Förstemann, Einrichtung und Verwaltung von Schulbibliotheken; Könnicke, Bilderatlas.

Außerdem für das Direktor- und für das Lehrerzimmer eine Anzahl von Lehrbüchern und Klassikerausgaben.

Durch das Herzogliche Staats-Ministerium wurde der Anstalt: Jochnick, Les formes principales als Geschenk überwiesen.

#### c. Schülerbibliothek.

1) Prima und Secunda: Göthe, Sämtliche Werke; W. Alexis, Der Roland von Berlin, Der Wärrwolf, Cabanis; Büchmann, Geflügelte Worte; Boz, Ein Weihnachtslied in Prosa, Das Heimchen auf dem Herde, Bleatthaus, Dombey und Sohn; Zäger, Weltgeschichte, Bd. 1 u. 2; Dahn, Walhall; Voigt, Geschichte des brandenb.-preuß. Staates; Schmidt, Charakteristiken; Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg, Bd. 1 u. 2; Helmholtz, Vorträge und Reden.

2) **Ober-Tertia:** Schiller, Sämtliche Werke; Osterwald, Reineke Fuchs; Grimm, Märchen der Tausend und Einen Nacht; Hertzberg, Der Feldzug der Zehntausend, Alexander der Große; Rheinhard, Kriegsaltertümer; Wolf, Deutsche Götterlehre; Kohlrausch, Deutsche Geschichte; Wagler, Geschichte der Freiheitskriege; Schmidt, Schiller; Adami, Louise, Königin von Preußen; Tschudi, Das Tierleben der Alpenwelt.

3) **Unter-Tertia:** Osterwald, Griechische Sagen, den griech. Tragikern nacherzählt; Erzählungen aus der alten deutschen Welt; Reck, Iduna, Deutsche Heldensagen; Simrock, Rheinsagen; Hauff, Märchen, Novellen; Schwab, Die deutschen Volksbücher; Werner, Seebilder; Hertzberg, Der Feldzug der Zehntausend, Alexander der Große; Bratuschek, Germanische Göttersage; Kohlrausch, Deutsche Geschichte; Berndt, Karl der Große; Kallsen, Friedrich Barbarossa; Rafemann, Erzählungen aus dem deutschen Mittelalter; Diaz del Castillo, Die Entdeckung von Mexiko; Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges; Kugner, Geographische Bilder; Wagner, Die Franklin-Expedition.

4) **Quarta:** Hebel, Schatzkästlein; Hauff, Märchen; Cooper, Lederstrumpferzählungen; Marrayat, Sigismund Rüstig; Lohmeyer, Deutsche Jugend; Grube, Tier- und Jagdgeschichten; Schwab, Sagen des klassischen Altertums; Becker, Erzählungen aus der alten Welt; Becker, Griechische Geschichte für die Jugend; Hertzberg, Geschichte der Perserkriege; Schalk, Nordisch-germanische Göttersagen; Kohlrausch, Deutsche Geschichte, Die deutschen Freiheitskriege; Campe, Die Entdeckung von Amerika; Grube, Bilder und Scenen aus dem Natur- und Menschenleben; Leutemann, Zonenbilder.

5) **Quinta:** Schmidt, Reineke Fuchs; Grimm, Kinder- und Hausmärchen; Musäus, Volksmärchen; Hebel, Schatzkästlein; Marrayat, Sigismund Rüstig; Taylor, Erzählungen für wackerer Knaben; Schwab, Sagen des klassischen Altertums; Schalk, Nordisch-germanische Göttersagen; Weber, Weltgeschichte; Campe, Die Entdeckung von Amerika; Schubert, Das Leben Luthers; Hahn, Bieten; Schmidt, Der große Kurfürst; Cornelius, Die Zug- und Wandertiere; Ballmann, Gefährliche Tiere, Wilde Tiere aller Zonen; Wagner-Salzmann, Naturgemälde der ganzen Welt; Wagner, Entdeckungsreisen.

6) **Sexta:** Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt; Grimm, Kinder- und Hausmärchen; Klette, Rübezahl; Schmidt, Reineke Fuchs, Robinson, Aus der Jugendzeit des großen Kurfürsten, Iliade, Odyssee; Lohmeyer, Deutscher Jugendschatz; Becker, Erzählungen aus der alten Welt; Kühn, Barbarossa, Leutken, Nettelbeck, Scharnhorst; Wagner-Salzmann, Naturgemälde der ganzen Welt; Schreiber, Die Jahreszeiten in Bildern, Giftgewächse und Culturpflanzen; Leutemann-Specht, Tierbilderbuch; Lausch, Heitere Ferientage; Wagner, Entdeckungsreisen.

## 2) Die physikalische Sammlung.

Folgende Apparate wurden angekauft: Ein Kreiselapparat, ein Breguet'sches Metallthermometer, zwei Thermometer nach Celsius, ein Thermometer mit erweiterter Teilung, ein Thermometer mit drei Skalen, ein Six'sches Maximum- und Minimumthermometer, ein Leslie'sches Differentialthermometer, ein zusammengenieteteter Eisen- und Messingstreifen, drei Stäbchen aus Wood'schem Metall, eine Röhre mit flüssiger Kohlenensäure, Gyps-, Steinsalz- und Maunplatten, ein Fläschchen mit Jodlösung, ein Radiometer, ein pneumatisches Feuerzeug, eine Aeolipile, ein Heberbarometer, ein Aneroidbarometer, ein Haarhygrometer, ein Aspirator, Bilder für das Sciopitikon.

### 3) Die Naturaliensammlung

wurde durch Ankauf von sechs ausgestopften Vögeln, sowie durch sechs den Generationswechsel der Insekten darstellende Präparate vermehrt. Ferner gingen an Geschenken ein zwei Vögel und ein Stück überwalltes Holz. Für diese Zuwendungen sprechen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank aus.

### 4) Für den geographischen Unterricht

wurden die Kiepert'schen Karten von Spanien, Italien, der Balkanhalbinsel, Rußland, Skandinavien, Groß-Britannien, Frankreich und Australien, die Karte von Afrika von Chavanne, die Physische Erdkarte von Debes und das Erdprofil von Lingg angeschafft.

### 5) Die Sammlung von Zeichenvorlagen

wurde durch acht Dupuis'sche Drahtmodelle mit den dazugehörigen Stativen vermehrt.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 Mark. Diese Summe ist im Schuljahre 1886—87, wie hiermit nachträglich berichtet wird, unter die Schüler Campe aus Quarta und Lenz aus Sexta verteilt worden. Aus der für 1887—88 zur Verfügung stehenden Summe ist das lateinische Wörterbuch von Heinichen angeschafft und dem Quintaner Ludwig als Prämie übergeben worden.

Der Schüler-Unterstützungsfonds, welcher durch Herrn Direktor Fischer gegründet worden ist, belief sich bei dem Amtsantritte des Unterzeichneten auf 307 M. und 10 Pf. Durch den Ertrag des in dem Wintersemester 1886/87 veranstalteten Konzertes, durch den bei dem diesjährigen Winterfeste erzielten Ueberschuß, sowie durch das Ergebnis der in der Chronik erwähnten öffentlichen Vorträge ist derselbe einschließlich der Zinsen auf 620 M. 16 Pf. angewachsen. Diese Summe ist bis auf weiteres in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt. Von den Zinsen sollen armen und würdigen Schülern Unterstützungen, namentlich Erleichterungen in der Zahlung des Schulgeldes und der Beschaffung von Büchern gewährt werden. Allen aber, die an der Vergrößerung des Fonds mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

## VII. Mitteilungen an die Eltern und Stellvertreter derselben.

Da der Erlaß einer für sämtliche Höhere Schulen des Herzogtums Anhalt gültigen Schulordnung durch die Herzogl. Regierung binnen kurzem bevorsteht, und die Mitteilung derselben an die Eltern und Pfleger unserer Schüler unmittelbar nach ihrer Veröffentlichung erfolgen wird, so sind hier nur diejenigen Punkte berührt worden, die entweder in der Schulordnung keine Aufnahme

gefunden haben, oder deren Kenntnis für die Eltern der zu Ostern d. J. eintretenden Schüler von Wichtigkeit ist.

1) Für die Aufnahme in die Sexta ist in der Regel erforderlich, daß der betreffende Schüler zur Zeit des Aufnahmetermins das 9., für diejenige in die dritte Vorschulklasse, daß er das 6. Lebensjahr vollendet habe. Ueber Ausnahmefälle, in denen an dem Minimalalter höchstens bis zu 6 Monaten nachgelassen werden kann, entscheidet der Direktor, event. auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses über die körperliche Beschaffenheit des Kindes.

2) Die Lektionen finden statt a) im Sommer-Semester von 7—11 (resp. 12) Uhr vormittags und von 2—4 (resp. 5) Uhr nachmittags; b) im Winter-Semester von 8—12 (resp. 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub>) Uhr vormittags und von 2—4 (resp. 5) Uhr nachmittags. Der Unterricht nimmt 5 Minuten nach 7 resp. 8 und 2 Uhr seinen Anfang. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor dem Glockenschlage, geöffnet. Eine Ausnahme von dieser Regel bilden die Vormittage, an denen die gemeinsame Wochenandacht abgehalten wird, und die Nachmittage der Zeit vom 15. November bis 15. Januar. In beiden Fällen wird das Haus, entsprechend dem Schulanfang, 10 Minuten vor dem Glockenschlage, geöffnet. Wir bitten die Eltern und Pfleger unserer Schüler dringend, die letzteren so von Hause zu entlassen, daß sie sich nicht vor Öffnung des Schulgebäudes bei demselben einfänden können.

3) Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher sind zulässig. Die Schüler dürfen vor- und nachmittags nur diejenigen Bücher und Hefte mitbringen, welche für die betreffenden Lehrstunden erforderlich sind.

4) Will ein Schüler die Anstalt verlassen, so hat der Vater oder Vormund desselben dem Direktor schriftlich oder mündlich davon Anzeige zu machen. Für die Vorschule sind die Abmeldungen bei dem Inspektor derselben einzureichen.

5) Zur Wahl resp. zum Wechsel der Pension für auswärtige Schüler ist die vor jeder endgültigen Abmachung schriftlich oder mündlich einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich.

## VII. Bericht über die Vorschule des Herzoglichen Carolinums.

### I. Lehrverfassung.

#### 1. Lehrgegenstände.

	Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.	Summe.
Religion	3	3	3	9
Deutsche Grammatik	3	2	—	5
Orthographie	3	3	—	6
Lesen	4	4	—	8
Rechnen	5	4	4	13
Schreiben	4	4	—	8
Schreiblesen	—	—	7	7
Heimatskunde	2	—	—	2
Anschauung	—	2	2	4
Gesang	2	—	—	2

## 2. Verteilung der Lektionen.

Lehrer	Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.	Stundenzahl.
1. Hottelmann, Inspektor.	5 St. Rechnen			5
2. Kennecke, Ordinarius von Kl. I	3 St. Religion 3 " Deutsche Gramm. 3 " Orthographie 4 " Lesen	2 St. Anschauung		15
3. Taute, Ordinarius von Kl. II	2 St. Gesang	3 St. Religion 2 " Deutsche Gramm. 3 " Orthographie 4 " Lesen 4 " Schreiben	2 St. Anschauung	20
4. Günther, Ordinarius von Kl. III	2 St. Heimatskunde 4 " Schreiben	4 St. Rechnen	3 St. Religion 7 " Schreiblesen 4 " Rechnen	24
	26 St.	22 St.	16 St.	

## 3. Abfolvierte Pensien.

## I. Klasse.

## Ordinarius: Lehrer Kennecke.

**Religion:** Wiederholung und weitere Ausführung des Pensums der zweiten Klasse. Die Geschichte des alten Bundes bis Salomo. Das Leben Jesu, einige seiner Wunder und Gleichnisse. Bedeutung der christlichen Feste. Die zehn Gebote, das Glaubensbekenntnis, das Vaterunser, Sprüche und Liederstrophen. (Zahn, Biblische Historien, Anhaltisches Spruch- und Schulgesangbuch). 3 St. — Kennecke.

**Deutsche Grammatik:** Die zehn Wortklassen, Deklination des Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zahlwortes. Komparation, Konjugation. Der erweiterte Satz. **Orthographie:** Silbentrennung, Wortbildung, gleich- und ähnlich klingende Laute und Wörter, große Anfangsbuchstaben. Wöchentlich 3 Diktate. (Schulze, Lehrstoff für den deutschen Unterricht, 2. Heft). Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Paulsiek's Lesebuch, 2. Abteilung. Memorieren kurzer Gedichte. 10 St. — Kennecke.

**Schreiben:** Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. Anweisung über Einrichtung der Schreibhefte, über Haltung des Körpers und der Feder, über die Lage der Bücher u. 4 St. — Günther.

- Rechnen:** Uebungen im unbegrenzten Zahlenraum. Das dekadische Zahlensystem. Resolvieren und Reducieren. Die 4 Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen. (Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht. 1. u. 2. Heft). 5 St. — Hottelmann.
- Heimatskunde:** Bernburg und seine Umgebung, als Ausgangspunkt zur Erläuterung geographischer Begriffe. Geographie und Geschichte Anhalts mit gelegentlicher Bezugnahme auf Deutschland und andere Länder. Die vaterländischen Feste. (Ströse, Anhaltische Heimatskunde). 2 St. — Günther.
- Gesang:** Uebungen im Bilden und Treffen der Töne. Einführung in das Notensystem. Singen von Chorälen und Liedern. (Liederheimat). 2 St. — Taute.

## II. Klasse.

### Ordinarius: Lehrer Taute.

- Religion:** Wiederholung des Pensums der dritten Klasse. Die Geschichte von Isaak, Jakob und Esau, Joseph in Egypten, Moses, die Gesetzgebung, Saul, David, Salomo. — Johannes der Täufer, Tochter des Jairus, der barmherzige Samariter, Einzug in Jerusalem, Jesu Leiden. — 15 Sprüche, 9 Liederstrophen. (Zahn, Bibl. Historien). 3 St. — Taute.
- Deutsche Grammatik:** Die wichtigsten Wortklassen, Declination des Hauptwortes, die drei Haupttempora, der einfache Satz. Orthographie: Dehnung und Kürzung der Vokale. Diktate zur Einübung der Orthographie. (Schulze, Lehrstoff für den deutschen Unterricht. 1. Heft). Lesen, Memorieren kurzer Gedichte aus Paulsiek's Lesebuch, 1. Abteilung. 9 St. — Taute.
- Schreiben:** Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. 4 St. — Taute.
- Rechnen:** Uebungen im Zahlenraume von 1—1000. Multiplikation mit einstelligem Multiplikator, Division mit einstelligem Divisor. Ein mal Eins, Eins durch Eins ohne und mit Rest. (Buchenau, Aufgaben. Heft 1). 4 St. — Günther.
- Anschauung:** Fortsetzung der Uebungen der 3. Klasse. 2 St. — Rennecke.

## III. Klasse.

### Ordinarius: Lehrer Günther.

- Religion:** Geschichte der Schöpfung, Sündenfall, Kain und Abel, Sintflut, Abrahams Berufung, Abraham und Lot, Jakobs Flucht, Joseph. — Geburt Jesu, die Weisen, die Flucht, der 12jährige Jesus, Hochzeit zu Cana, Petri Fischzug und einige andere Wunder, Jesu Tod, Auferstehung und Himmelfahrt. Im Anschluß hieran 9 Sprüche, 10 Liederstrophen und 9 kleine Gebete zum Auswendiglernen. 3 St. — Günther.
- Schreiblesen:** Erlernen des mechanischen Lesens und Schreibens nach der Fibel. Von Neujahr ab Lesen im Lesebuch von Paulsiek, 1. Abt. Abschriften und kleine Diktate. Schreiben mit der Feder. 7 St. — Günther.
- Anschauung:** Besprechung von Gegenständen und Vorgängen aus dem Natur- und Menschenleben nach den Bildern von Lehmann und Hölzel. Erlernen einiger Fabeln von Hey und Speckter. 2 St. — Taute.
- Rechnen:** Allseitige Uebungen im Zahlenraume von 1—20. Ein mal Eins und Eins durch Eins bis 50. Addition und Subtraktion der Grundzahlen im Raume bis 1000. 4 St. — Günther.

## 4. Die beim Unterrichte gebrauchten Lehr- und Übungsbücher.

	Klasse	Klasse	Klasse
1. Zahn, Biblische Historien . . . . .	I	II	—
2. Anhaltisches Spruchbuch . . . . .	I	—	—
3. Anhaltisches Schulgefangbuch . . . . .	I	—	—
4. Paulsiek, Lesebuch. 1. Abteilung . . . . .	—	II	III i. legt. Quartal
5. " " 2. Abteilung . . . . .	I	—	—
6. Schulze, Lehrstoff für den deutschen Unterricht. 1. Heft	—	II	—
7. " " " " " " 2. Heft	I	—	—
8. Die Fibel (Schreibleseschüler) . . . . .	—	—	III
9. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht . 1. Heft	—	II	—
10. " " " " " " 1. u. 2. Heft	I	—	—
11. Ströse, Anhaltische Heimatskunde . . . . .	I	—	—
12. Lieberheimat . . . . .	I	—	—

## II. Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

	Klasse I	Klasse II	Klasse III	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1887 . . . . .	54	41	24	119
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1887/88 .	4	—	3	7
3 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1887 . . . . .	36	23	—	59
3 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1887 . . . . .	3	3	25	31
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1887/88 . .	44	31	25	100
5. Zugang im Sommer-Semester . . . . .	2	1	—	3
6. Abgang im Sommer-Semester . . . . .	2	2	2	6
7 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—
7 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	1	1	2
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters . . . .	44	31	24	99
9. Zugang im Winter-Semester . . . . .	1	1	1	3
10. Abgang im Winter-Semester . . . . .	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1888 . . . . .	45	32	25	102
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888 . . . . .	9,4	8,3	7,3	

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische	Katho- lische	Diffi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1887.	92	1	—	7	92	11	3
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1887 88.	91	1	—	7	91	11	3
3. Am 1. Februar 1888.	94	1	—	7	94	11	3

## 3. Namen der Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schul- jahres die Anstalt verlassen haben.

- I. Klasse: Otto Gönner, zur Mittelschule übergegangen. Rudolph Wedekind, nach Berlin verzogen.  
 II. Klasse: Siegfried Bacmeister, mit seinen Eltern nach Eisenach verzogen.  
 III. Klasse: Franz Sasse und Richard Schneidewind, zur Mittelschule übergegangen.

## III. Vermehrung des Lehrapparats.

Durch Ankauf

- 1) Deutsche Schulzeitung. 1887.
- 2) Vogel, Herbart oder Pestalozzi? Eine kritische Darstellung ihrer Systeme.
- 3) Dr. Hartmann, die Analyse des kindlichen Gedankenkreises als naturgemäße Grund-  
lage des ersten Schulunterrichts.
- 4) Theod. Wiget, die formalen Stufen des Unterrichts.
- 5) D. Henke, die Vorschulen der höheren Lehranstalten.

**Sottelmann.**

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Dienstag, d. 10. April, und zwar für das Realgymnasium ebenso wie für die Vorschule morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler für das Realgymnasium, einschließlich derjenigen, welche von der Vorschule nach Sexta versetzt sind und auf das Realgymnasium überzugehen beabsichtigen, erfolgt

**Montag, den 9. April,**

vormittags von 9 bis 11 Uhr. Während derselben Zeit finden die Anmeldungen für die Vorschule in dem Amtszimmer des Herrn Inspektor Hottelmann statt. Die Aufnahme der angemeldeten Schüler erfolgt an demselben Tage von 11 Uhr an in dem Amtszimmer des Unterzeichneten.

Die Aufzunehmenden haben einen Geburtschein (resp. Tauffchein), Impfschein und, wenn dieselben vorher eine andere Lehranstalt besucht haben, das Abgangszeugnis vorzulegen.

Bezüglich der Wahl der Pensionen ist unter VII, 5 das Erforderliche mitgeteilt worden.

**Dr. E. Hutt.**

